

Bericht über das 1. Forum vom GVB vom 11. September 2015

Der Antrag an der letzten Generalversammlung am 7. März 2015 „Umbenennung von Halbjahresversammlung auf Forum“ war einstimmig angenommen worden und heute fand die Premiere statt.

Das Smart Board löste technischen Probleme aus, konnte mit fachmännischer Hilfe um 18.20 Uhr gelöst werden. Anschliessend begrüßte Nicolas Mauli die rund 30 Mitglieder sowie einige wenige Gäste, darunter als besondere Gast: Tom Helbing, (soziokultureller Animator von der Beratungsstelle Basel).

Nicolas Mauli erklärte, dass er eine Präsentation Power Point gemacht hat und wie Ablauf des Forums ist. Nämlich ein Forum mit aktiver Beteiligung aller Anwesenden als Workshop.

Hier einige Punkte:

Was bedeutet Forum/Workshop?

- Meinungsaustausch
- vertiefte Diskussion
- offen sagen
- Aktiv mitmachen statt 2 Std. Referat
- Gruppenarbeit

Was für Thema ?

z.B. intern;

- Finanzen/Vermögen
- Zusammenarbeit des Vorstandes und Mitglieder
- Programm
- Krise
- aktuelles Thema

extern;

- Politik verbessern
- Umwelt pflegen
- Wirtschaftskrise

Intern bedeutet in unserem Vereinsbereich und extern andere Themen (d.h. nicht von unser Verein)

Gruppenarbeit, Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bestimmte ein Leiter(in) und Sprecher (in):

Aufgabe der Gruppe

- Ziel der GVB:
- Hat GVB Problem?
- Was habt ihr vermisst?
- Was hat GVB gefehlt?

Rund 15 Minuten haben die drei Gruppen gearbeitet. Die Resultate wurden von der Gruppensprecher/innen vorgetragen.

Carmen Frauchiger für die 1. Gruppe (rot):

-Was soll GVB machen?

- a) Präsident soll besser führen
- b) es fehlen aktive Programme
- c) vermehrt Ausflugmöglichkeiten mit ÖV(öffentliche Verkehr)
- d) Bei Dunkelheit gibt es für Senioren /Sehbehinderte und nachtblinden

Personen Mühe für die Fahrt nach Hause.

Was haben wir im GVB vermisst?

- e) politische und Umwelt Gespräche
- f) Bei Ausflüge fehlen Vorstände
- g) Fehlende Bereitschaft um im Vorstand zu mitzumachen

Antworten von Nicolas Mauli:

- a) Es kommt neue Präsident/in im Frühjahr. Hoffentlich kommt starke „Kapitän“!
- b) das stimmt nicht, aber soll mehr mündliche Propaganda.
- c) ja wir können möglichst besorgen
- d) Es wäre nett, Miteinander zu helfen mit Auto oder mit Begleitung heimbringen. Bisher läuft schon paar Mal, sollte in Zukunft verstärken. (bessere Sicherheit und Sehbehindert/Nachtblind respektieren)
- e) ja, was ich vorher Forum „extern“ gesprochen habe. Dies können wir nächsten Mal organisieren.
- f) Ja und nein, am letzten 100 Jahre Waldfest von Gehörlosen Fürsorgeverein Basel war kein Vorstandsmitglied dabei und als Gegenteil waren am Ausflug vom 1. Mai in Augusta Raurica alle Vorstandsmitglieder und fast keine Mitglieder dabei.
- g) Ja, das ist wichtigstes Thema, Elisabeth Hänggi ich besorgen als Wahl- Kommissare um neue Vorstandsmitglieder mit guter Motivation.

Susanne von Dincklage für die 2. Gruppe (blau)

- a) fehlt GVB Nachricht (vermisst) runde Geburtstage von Mitglieder
- b) Anlass/Programm im Moment passiv , sollte aktiver werden
- c) Viele Finanzen im Verein, bringt nichts
- d) Fusion GVB und GSVbB – Minderheit gehörlos, würde die jungen Mitglieder des GSVbB und die älteren des GVB durchmischen
- e) alle sollten wie früher den gleichen Brief vom GVB erhalten, einige haben Probleme mit Drucker (wenn Email).
- f) Spiel ohne Grenzen
- g) ist der Verein überflüssig, das ist die ganz grosse Frage..

Antworten:

- a) ja, klar vermisst, wir haben uns schon bemüht, um ein neues Redaktionsteam zu finden. Wer Interesse hat an der Redaktionsarbeit, melden, Wäre super!
- b) siehe Gruppe Rot (Antwort, b)
- c) Ja genau, das ist gute Frage. Mein Vorschlag, am nächsten Workshop können wir über dieses Thema reden. Viele Möglichkeiten die Finanzen sinnvoll zu brauchen. z.B. kleines

beheiztes Atelier mit WC für GVB-Archiv und Sitzung zu kaufen, Vereins-Bildung für junge Vorstandsmitglieder etc.

d) Fusion ist ein gutes Thema, auch das können wir am 2. Workshop besprechen.

e) GVB hat immer noch Briefversand! Wer keinen Drucker hat, kann Nachbar oder in bei seinen Familienangehörige melden, falls kein Briefversand.

f) Dieses gute Programm kann man beim kommenden GV Programm präsentieren und ev. Antrag stellen.

g) Auch diesen Punkt könnte am nächsten Forum besprochen werden. Die Integration von alten und jungen Mitgliedern wäre gut, auch einander zu respektieren.

Kaspar Ruegg stellt die 3. Gruppe vor (grün) :

- a) zu viele Vereine in der Region

- b) Wandern /Schwimmen*

- c) Kurse / Seminare*

- d) Vorstand /Ideen von Mitgliedern

- e) Europa Park Rust*

- f) Anlässe / Vorträge*

- g) Versammlungen*

- h) zeitliche Vereinbarung, Arbeit-Familie-GVB

- i) Basteln*

- j) Generationen-Konflikt

g) das kann auch nächste Forum darüber reden, es wäre gut zwischen alte und junge Mitglieder integrieren. Es sieht beiden Unterschied aus, aber könnte doch schaffen, vor allem Respekt nehmen!

3. Gruppe grün: Kaspar Rüeegg

Antworten:

a) ja, leider Konkurrenz ist grösser. Aber gute Auswahlmöglichkeiten

b, sowie c+ e+f+g+i) diese Punkte * zum GVB Programm einfügen, (Kaspar Rüeeggs Meinung).

d) Es wäre sinnvoll, dass Mitglieder den Vorstand unterstützen. Man sagt; Vorstand als Soldat und Mitglieder als König. Aber Nicolas meinte gute, diplomatische Zusammenarbeit und beide sind gleichwertig!

f) siehe b), Es gibt auch von SGB-FSS Nordwest z.B. Kofo

h) Die VS-Mitglieder haben Probleme, Berufsarbeit- ihre Familie sowie VS-Arbeiten vom GVB zu bewältigen.

j) siehe wie Gruppe blau g)

Nicolas findet, dass die Gruppen fleißig gearbeitet haben. Jetzt muss man die Auswertung im VS vornehmen und in Zukunft anpassen resp. besorgen.

Der SGB-FSS führt eine freie Seniorengruppe. Ein Programm wurde vom GVB-VS-mitglied, René Hiller organisiert und er musste feststellen, dass dieses Programm in der Seniorengruppe durchgeführt wurde. Es musste abgesagt werden.

Ernst Butz, „Begleiter“ der Seniorengruppe (SGB Nordwestschweiz) beteuerte, dass das Programm nicht vom GVB „gestohlen“ wurde.

- Gina Eisenring meint, es sind zu viel Senioren- Programme und kostet viel für Ehepaare, es wäre ihr lieber mit dem GVB weiterhin traditionelle Kultur zu pflegen.
 -Nicolas Mauli, freut sich, dass viele geantwortet haben.

Und hat zum Schlusswort: „Faustregel“

-Freie Seniorengruppe gehört unter Woche Programm

-GVB Programm gehört für Wochenende möglich und dafür mehr an junge Mitglieder und junge Familie mehr konzentrieren resp. unterstützen.

-Hat GVB Programm zu wenig Mund- Propaganda?

Antwort:

-ja, es sieht danach aus.

-Trotz erhaltener Briefpost aller Mitglieder, sogar auch dazu an Mitglieder mit Computerbesitzer als Mailing. Es hat zusätzlich noch eigene GVB Homepage.

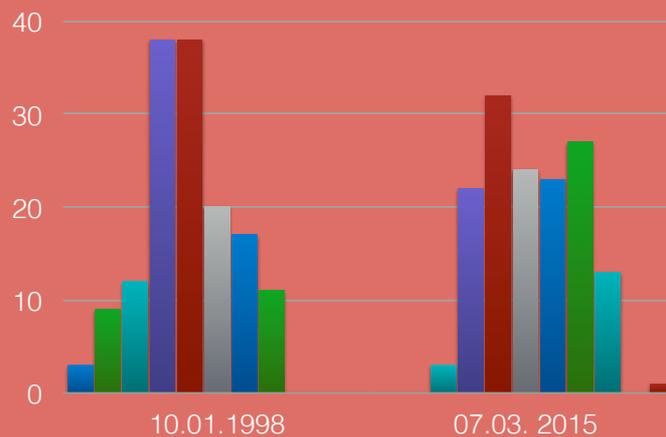
Die Meinung des Ehrenpräsidenten: stärkere Mund- Propaganda wäre nützlich um Interesse zu wecken.

-Nicht vergessen ältere und jüngere Mitglieder siehe Tabelle:

Jahr	1900	1910	1920	1930	1940	1950	1960	1970	1980	1990	2000	Total
10.1 1998	3	9	12	38	38	20	17	11	0	0	0	148
7.3. 2015	0	0	3	22	32	24	23	27	13	0	1	145
+/-	-3	-9	-9	-16	-6	+4	+6	+16	+13	+0	+1	-3

Diagramm

Mitgliederstand je nach Altersjahre



So sieht GVB weiterhin stabil aus.

Feed Back

- die heutige Ablauf war sehr gut und sehr interessant.
- Einladung war nicht vollständig man sollte die Themen bekannt geben, damit zu Hause bereits überlegt werden kann.

Nicolas: Schlusswort,
GVB ist immer noch gesund, weil

- gesundes Vermögen* .
- stabile Anzahl Vereinskameraden*
- treue Vorstandsmitglieder haben.*
- gute Kameradschaft gepflegt wird.*

Zuletzt dankte Nicolas herzlich für

- gute Zusammenarbeit*
- guten Meinungs Austausch*
- Macht es gut; weiterhin viel Erfolg und dankte für die Aufmerksamkeit.*

Moderator und „eher Protokollführer“ Nicolas Mauli
(Korrektur/Erzählform: Elisabeth Hänggi)